

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 04.10.15

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

ich möchte heute Frau Erika Thurner einmal den Rücken stärken.

Sie ist eine ehrlich und aufrichtige deutsche Frau, die bestmöglich versucht den Menschen Informationen zukommen zu lassen, die die derzeitige schwierige Lage auf deutschem Boden aufzeigt und dafür gehört ihr Lob.

Dabei wird sie nicht selten von Gerassel schriftlich böse belastet und beleidigt wie es in keiner Weise zulässig ist, obwohl dieses Gerassel selbst ohne Hirn und vor allem Verstand seinen Dunst abläßt.

Frau Thurner hat vor kurzem die von mir hier weitergeleitete Information über 10 Zeitungen gesendet, die mich auch von anderen Menschen aus dem Verteiler erreicht haben, die ich hier nicht ganz unkommentiert stehen lassen will.

6 Millionen Juden und das immer wieder, oft in ein und derselben Zeitung von Hunger bedroht, der Verfolgung preisgegeben und verwunderlich ist dabei, daß der Holocaust bereits vor Hitlers Machtergreifung ins Gespräch kam.

Schauen wir uns einmal die Zahlen der jüdisch gläubigen Menschen an, die Herr Nathan Weinstock in seiner Schrift „[Die Entstehung Israels](#)“ ([Anhang](#)) auf Seite 6 aufzeigt.

„1880: 7665000 Juden weltweit“ „die jüdische Weltbevölkerung im Jahre 1925 auf nur etwa 14800000 Personen geschätzt.“

45 Jahre und die jüdische Weltbevölkerung hat sich trotz Hungers und Verfolgung verdoppelt. Die Pogrome, die Herr Weinstock in seiner Schrift anspricht, stattgefunden nach der Jahrhundertwende in Rußland und dem sonstigen Osteuropa waren mit Sicherheit bereits von den Zionisten angestiftete, da sie über Trotzki und den seinen, Herr Weinstock war selbst Trotzkiist, großen Einfluß in der Welt besaßen.

Wenn man tiefer hineinschaut wird man erkennen, daß ein Großteil der aschkenasischen Juden (Ostjuden) in die westliche Welt eingewandert sind. Was dort den sefardischen Juden, die bereits sehr stark in die Bevölkerung assimiliert waren,

weniger gefallen hat (*Assimilation* bezeichnet in der [Soziologie](#) das Einander-Angleichen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen (bis hin zur Verschmelzung) und ist demnach ein [Prozess des Kulturwandels](#).) [Zitat aus Wiki],

Und so kam es in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu Plänen eines eigenen Staats für jüdisch gläubige Menschen, da die Aschkenasen weniger Bereitschaft zeigten sich in der neuen Heimat zu assimilieren und das den bereits assimilierten Juden nicht gut zu Gesichte stand.

Die Vertreibung der Juden ist also nicht allein eine Sache der Bevölkerung in die die Aschkenasen

eingewandert sind, sondern zum Großteil durch ihre eigenen Glaubensbrüder organisiert und betrieben.

Darüber weiter auszuführen ist heutzutage nicht möglich, da zuviel in dieser Beziehung geschrieben steht und es wahrhaftig eine Wissenschaft für sich allein sein wird, die Sache klar und wahrheitsgemäß aufzuzeigen.

Eines ist jedoch sicher, es gibt kein jüdisches Volk, denn auch die israelische Bevölkerung ist in viele Religionen geteilt und größtenteils eingewandert. Spätestens seit Arthur Koestlers, er war ein bekennender Zionist, Buch „Der 13. Stamm“ dürfte dies bekannt sein.

Zur Verdeutlichung meiner jetzigen Aussage, stelle ich noch einmal meine Sonntagswörter vom [19.07.15](#) und [27.09.15](#) in den Anhang.

Ich bitte alle Menschen darum sich nicht in die geplanten Triaden der heimatlosen Zionisten ziehen zu lassen, sondern klar zu sehen, was mit ihnen wirklich passiert. Sie werden vom eigentlichen Tun, was sie als ehrlich und aufrichtige Deutsche tätigen müßten, abgehalten um die Machtinteressen der heimatlosen Zionisten nicht zu behindern.

So äußerte sich schon Dr. Max Naumann, Vorsitzender des Verbandes nationaldeutscher Juden in den 1920ern ebenfalls zu dieser Sache:

Er unterscheidet zwischen "Deutschjuden" und "Fremdjuden" und sagt:

*"Die Deutschjuden gehören zum deutschen Volke, die Fremdjuden zu einem in alle Winde zerstreuten Volk ohne Land, denn auch **das englische Palästina ist keineswegs ihr Land und wird es niemals sein.**"*

Die Fremdjuden definiert er weiterhin als eine Gruppe, die sich auszeichnet "durch die krampfhaft aufrecht erhaltene Rückständigkeit", "durch den Wahn, eine Gemeinschaft von Auserwählten und für die anderen ein 'Problem' zu sein".

Zu den "Fremdjuden" rechnet er auch die Zionisten. Und hier unterscheidet er wiederum zwischen zwei Gruppen. Die "ehrlich und gerade denkenden Zionisten" sind die, die ihre Andersartigkeit erkennen und bereit sind, als Fremde in Deutschland zu leben, gegebenenfalls auch unter Fremdgesetzgebung. Wer aber weder zu den einen, also den "Deutschjuden", noch zu den andern, den bewußten Zionisten, gehört, ist "der Rest, der wert ist, zugrundezugehen. Denn es ist immer noch besser, daß ein kleiner Rest von Wurzellosen zugrundegeht, als daß Hunderttausende von Menschen zugrundegehen, die wissen, wohin sie gehören. - Nicht zugrundegehen darf unser deutsches Volk.

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Gesendet: Donnerstag, 01. Oktober 2015 um 23:48 Uhr

Von: "Erika Thurner" <Erika.Thurner@helpline.de>

An: ET@helpline.de

Betreff: 6MillioenJews-Zeitungen-vorm-2. Weltkrieg pdf anbei

Von: Mario.H5@web.de [<mailto:Mario.H5@web.de>]

Gesendet: Donnerstag, 1. Oktober 2015 21:05

6MillioenJews-Zeitungen- vorm-2. Weltkrieg pdf anbei

**6 Millioen Jews -Zeitungen-Vorm
2. Weltkrieg**

**pdf 2 Seiten zum Ausdrucken hier anbei
und Video hier:**

<https://www.youtube.com/watch?v=bmGr2-jui U>

runterladen

<http://nsl-archive.tv/Sonstiges/DieZahl6Millionen.flv>



